

Am Mühlengraben

Hauszeitung von



Januar 2026

Ausgabe 263

Immer wieder anders!



Wir wünschen Euch allen ein zufriedenes, frohes und erfolgreiches, vor allem aber gesundes, bewusst gelebtes neues Jahr voller Zuversicht und Optimismus. An Zuversicht und Optimismus brauchen wir auch im neuen Jahr eine ganz große Portion. Die Welt ist in einem Umbruch, die Menschen sind verunsichert und viele haben Angst. Hoffen wir darauf, dass es friedlich bleibt in unserem Land, und in Europa Frieden einkehrt. In der jüngsten Ausgabe unserer Kirchenzeitung, dem Petriboten steht ein Satz, den sich vielen Menschen auf dieser Welt „anziehen“ sollten:

„Mach es wie Gott, werde Mensch!“

Beim Schreiben der Januarausgabe für das Jahr 2025 konnte niemand ahnen, wie das Jahr wird, es war für Lueßen's nicht schön! Darum bleibt uns die Hoffnung, dass das neue Jahr ein bisschen ruhiger für uns alle wird.

Freuen wir uns auf ein neues Miteinander in unserer großen Familie.

Auf ein gutes Jahr 2026!



Blickwechsel

Gedanken zum Danken

- für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, dass ich genug zu Essen habe
- für das Durcheinander nach einer Feier, weil ich aufräumen muss, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.
- für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.
- für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten
- für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe
- für Müdigkeit und schmerzende Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, ich bin fähig zu arbeiten.
- für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt!



blickw^echsel

Vielen herzlichen Dank...

...schreibe ich alljährlich und kopiere den Text oft nur,
doch dieses Dankeschön ist mir so wichtig.

Seit nun schon mehr als 54 Jahren bemühen wir uns bei Lueßen`s darum, dass es den Menschen bei uns gut geht, dass sich jeder wohl- und geborgen fühlt. Damit sind diejenigen gemeint, die hier leben und die, die hier arbeiten. Aber auch die, die uns besuchen, uns beobachten und sich Urteile über uns erlauben, woran unsere Arbeit und die Liebe, die wir in alles stecken, gemessen wird.

In schon so vielen Jahren zuvor, wurde unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine unglaubliche Wertschätzung entgegen gebracht. Diese Wertschätzung ist wie das Salz in der Suppe, sie ist so wichtig und so alles entscheidend. So auch in 2025.

Viele Geldgeschenke sind besonders jetzt in der Weihnachtszeit bei uns angekommen, die wir Anfang Januar gerecht an alle verteilen werden. Auch Sachgeschenke waren dabei, über die sich alle sehr gefreut haben

Ganz besonders haben wir alle uns aber über die lobenden Worte gefreut, mit denen wieder nicht gezeigt wurde. Solche schriftlich verfassten Worte sind immer wieder Balsam für die Seelen, die unermüdlich bestrebt sind, es allen gut und recht zu machen.

Immer wieder schön ist es auch, wenn noch kleine oder auch ganz große „Dankeschön-Gaben“ zu uns gebracht werden, wenn ein Mensch von uns gehen musste. Diese Begegnungen sind immer sehr intensiv und erfreuen uns alle sehr. Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dafür bedanken sich alle MitarbeiterInnen, -aber auch wir- von ganzem Herzen.

Und haben wir mal etwas nicht ganz richtig gemacht, bitten wir vielmals um Entschuldigung

Im Namen aller MitarbeiterInnen
Joana Herbst und Hauke Herbst
Margret und Reinhard Lueßen



Schon ganz klein ist die Überschrift geworden, wer will auch schon im Januar etwas von einem Weihnachtsmarkt lesen und hören. Doch ein bisschen erzählen möchte ich darüber noch, denn der Markt war wieder sooo schön!

Unsere Männer, Danny, unser Hausmeister, Hauke und Reinhard haben sich so viel Mühe gemacht. Vier Hütten wurden aufgebaut und viele Lichter installiert. Unsere Glühweinhütte ist jetzt schon seit einem Jahr ein Ausschankwagen, die „Sagehorner Dorftränke“, in der wir jederzeit zapfbereit sind. 😊

Mit dem Wetter am 2. Advent hatten wir sooo viel Glück. Tage zuvor regnete und stürmte es viel, am Sonntag war es den ganzen Tag über trocken, es war sogar recht mild. Kurz nachdem wir mit dem Aufräumen fertig waren, regnete es dann auch schon wieder.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die beteiligt waren, dass auch der Weihnachtsmarkt 2025 bei uns allen in bester Erinnerung bleibt. Nahezu alle BewohnerInnen hatten Besuch, was uns sehr gefreut hat. Viele MitarbeiterInnen aus Pflege und Betreuung waren trotz eines freien Sonntags anwesend und haben tatkräftig geholfen, die Aussteller hatten hübsche Sachen



angefertigt, Essen und Trinken war lecker und reichlich und die Stimmung überall richtig schön. Ganz besonders danke ich Danny, der so viele Stunden aufgebracht hat, um es perfekt zu machen!!! Und ein dickes Dankeschön geht auch an Kerstin, Ilona und Rosa, unsere drei Zuckerbäcker.

Erstmals dabei war die Bläserklasse des Cato Bontjes van Beek Gymnasiums in Achim. 30 Kinder waren mit ihren Lehrern gekommen. Sie hatten eigens für dieses Konzert bei uns 27 Stück einstudiert und begeisterten alle Anwesenden. Wissen muss man, dass die Kinder der „Cato's Symphonic Winds/Bläserklasse

erst in der sechsten Klasse sind und erst seit gut einem Jahr spielen!!!

Schön, dass Ihr alle gekommen seid!

Jahresrückblick 2025

*Jeder von uns hat seinen eigenen Jahresrückblick und wohl jeder blickt an der Schwelle des neuen Jahres in zwei Richtungen, zurück und nach vorne. Ich möchte an dieser Stelle **zurückblicken** auf das miteinander gelebte 2025:*

2025 war das traurigste Jahr, an das ich mich erinnern kann: wir mussten uns von 43 Bewohnerinnen und Bewohnern verabschieden. Menschen, die wir lieb gewonnen hatten, die uns nahe waren und deren Tod uns traurig gemacht hat. Oftmals blieb uns nicht mal Zeit zum Trauern. Selbst in unserem nächsten Umfeld - meine Mama (96), Reinhard's Schwester und ein guter Freund (beide 72) - sind aus unserem Leben getreten, verstanden haben wir es bis heute nicht.

Doch wir sind auch dankbar. Dankbar, dass wir so vielen Menschen helfen konnten, dass wir einigen zum Teil viele Jahre ein Zuhause geben konnten und dass wir sehr viele pflegende Angehörige entlasten konnten. Wir sind auch dankbar darüber, dass wir als Einrichtung nie einen wirklichen Leerstand eines Zimmers hatten, dass unsere Warteliste selbst nach so vielen Todesfällen nicht „abgearbeitet“ ist, sondern lebt. Viele Frauen und Männer haben ein neues Zuhause bei uns gefunden, sind jetzt Teil unserer großen Familie geworden. Und wenn die Zahl der Namen, die ich nachfolgend bei uns begrüße nicht passt, dann liegt es daran, dass viele unserer in 2025 verstorbenen Menschen zur letzten Pflege zu uns gekommen sind und zum Teil nur sehr kurz bei uns waren.

Herzlich willkommen:

Heiko Dinse, Waltraud Falk, Herta Warneke, Friedel Eickmeier, Helmut König, Anja Thye, Annemarie Meier, Heidemarie Harde, Edith Raza, Inge Oltmanns, Helga Warnken, Renate Giese, Gerhard Hanke, Helga Lieske, Albert Volk, Waltraud Gerdes, Waltraut Michaelis, Christel Höpfner, Uwe Egner, Ruth Narajek, Heidrun Grasse, Stephan Burkert, Folkhard Matthes, Hannelore Olschewski, Carla Minschke und Gerda Becker.

Wir wünschen allen, den alten und den neuen ein wunderschönes neues Jahr bei uns. Viel Sonnenschein im Herzen, gute Gesundheit und ganz viel Lachen und Fröhlichkeit.

Diese Fröhlichkeit haben wir alle aber auch in 2025 genossen. Wir hatten ein wunderschönes Osterfeuer, mit ganz vielen Angehörigen, die zu Besuch gekommen waren. Unser Sommerfest haben wir bei allerbestem Wetter bereits im Juni gefeiert. Ein Duo aus Hamburg hat uns musikalisch begleitet und viel Freude gebracht und noch gar nicht lange her, ist der harmonische Weihnachtsmarkt bei uns auf dem Hof, der wieder einmal äußerst gut besucht war.

Auch Jan Ahlers, uns Haus- und Hofmusiker war einige Mal bei uns im Haus. Wenn er da ist, ist gute Laune vorprogrammiert.

Wir waren aber auch zimal außerhalb des Hauses unterwegs, einkaufen, Mittagessen, Kaffeetrinken oder einfach nur mit dem Auto unterwegs auf Bewegungstour.

Wir haben inzwischen einige Damen, die ehrenamtlich bei uns tätig sind und immer für frischen Wind sorgen, wenn sie bei uns sind. Regelmäßig kommt Christiane mit ihrer Geige und spielt abwechselnd im Regenbogen und im 4jahreszeiten, Brigitte betreut eine einzelne Bewohnerin, auch Petra kümmert sich um eine Frau im Regenbogen und Dorit macht es ebenso. Bereits seit einigen Jahren kommt Tajana, immer am Wochenende und spielt mit einer größeren Gruppe Gesellschaftsspiele. Sie alle gehören inzwischen auch schon zur Lueßen-Familie und sind sehr gern bei allen gesehen und wir sind unendlich dankbar, dass sie da sind!

Freuen wir uns jetzt auf das neue Jahr, freuen wir uns darauf, dass die Tage wieder länger werden, es nicht mehr lange dauert und erste Blumenzwiebeln aus der Erde kriechen und darauf, dass es dann auch bald wieder wärmer wird.

Bleibt zuversichtlich!





Trauern ist liebevolles Erinnern.

Wir sind traurig

Am 15. November ist

Herr Ludwig Narajek

im Alter von 86 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Sie war nur eine knappe Woche bei uns.

Am 24. November ist

Frau Edith Flathmann

im Alter von 87 Jahren verstorben. Schnell wurde sie immer ein bisschen kleiner, dass sie so schnell geht, kam für alle überraschend.

Am 10. Dezember ist

Herr Dr. Pieken

im Alter von 102 Jahren verstorben. Das hohe Alter ist verantwortlich, die Kraft war zu Ende. Mehr als 13 Jahre hat er geistig orientiert in seiner Hülle gelebt, ohne sich je wirklich äußern zu können.

Am 11. Dezember ist

Frau Alice Schimarajef

im Alter von 93 Jahren verstorben. Eine Diagnose zum Sterben hatte sie seit Langem, aber sie wollte bleiben und musste jetzt recht schnell und unerwartet gehen.

Am 14. Dezember ist

Frau Irmela Iden

im Alter von 84 Jahren. Ein Infarkt nahm ihr das Leben ganz schnell.

Am 21. Dezember ist

Frau Ingeborg Fröhlich

im Alter von gerade 85 Jahren verstorben. Mit ihrem Tod hat sich ein langer Leidensweg vollendet.

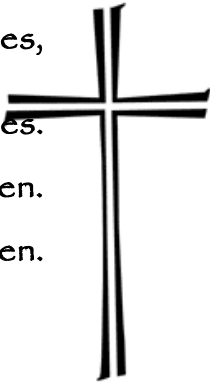
Am 28. Dezember ist

Frau Anneliese Klose

im Alter von 97 Jahren verstorben. Sie konnte und wollte nicht mehr, der Tod kam als Erlösung.



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines,
das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von unserem Leben.
Darum wird dieses Blatt allein, uns immer wieder fehlen.



von 43 lieb gewordenen Menschen mussten wir uns leider verabschieden,
die in 2025 verstorben sind. Gerne möchte ich noch einmal an jeden Einzelnen
erinnern:

Annemarie Dahm, Irmgard Ehlers, Erika Rickens, Ulrike Beilmann,
Inge Fahrenholz, Gisela Heimsoth, Otto Korn, Heinz Puvogel,
Anneliese Schlobohm, Sieglinde Radke, Erika Follmer, Ursula Dinse,
Marliese Jürgensen, Gertrud Malzan, Eva Schlagowsky, Hanna
Müller, Sigrid Kauder, Rita Masemann, Gerhard Schulz, Agnes
Ochsendorf, Walter Schütz, Manfred Thye, Margarete Weber,
Helmut Birkholz, Lisa Wilkens, Ursula Munkelt, Liesa Tietig,
Gerda Vogelsang, Erna Lueßen, Elfriede Lindemann, Peter Kirchhof,
Anne Friesen, Ulrike Göbel, Loni Schenkel, Max Lorenz, Marga Suhr,
Ludwig Narajek, Edith Flathmann, Dr. Heinz Pieken,
Alice Schimarajef, Ingeborg Fröhlich Anneliese Klose

Alle Verstorbenen haben ihre Spuren hinterlassen,
in unseren Herzen und in unseren Häusern.

Wir werden allen ein Andenken bewahren und
niemanden vergessen.

Mögen alle in Frieden ruhen!

Von guten Mächten

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last,
ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns bereitet hast.

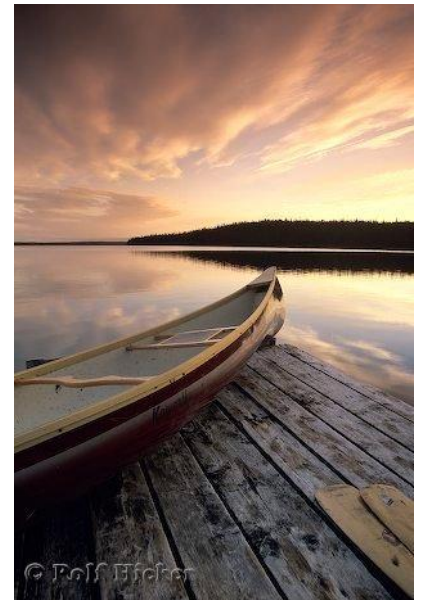
Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Dietrich Bonhoeffer

Herzlichen Glückwunsch

...allen, die im Januar geboren sind.

Wir wünschen einen ganz besonderen Tag und ein schönes neues Lebensjahr, Zufriedenheit, viel Sonnenschein und vor allem Gesundheit.

09. Januar	Waltraud Falk	90
09. Januar	Heidrun Grasse	81
11. Januar	Ulrike Bergmann	77
12. Januar	Herta Missmann	79
14. Januar	Heiko Dinse	88
18. Januar	Lieselotte Wittrock	83
21. Januar	Kurt Frese	92
21. Januar	Gerd Hanke	91
22. Januar	Elfriede Berg	101 (!)

... und bei den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern:

03. Januar	Joana Herbst	Leitung
07. Januar	Hauke Herbst	Leitungsteam
15. Januar	Aneta Sygacz	Hauswirtschaft
20. Januar	Hasan Bayram	Pflege
23. Januar	Ilona Einolf	Hauswirtschaftsleitung
30. Januar	Sonja Wooge	Pflege Regenbogen

